Halbjahres-bericht 2020

mobilezone®

Inhalt

3	Bericht an die Aktionärinnen und Aktionäre
6	Kennzahlen
9	CEO-Interview mit Markus Bernhard
11	CFO-Interview mit Andreas Fecker
13	mobilezone in Zahlen
16	Konzernrechnung
24	Adressen

Urs T. Fischer, Markus Bernhard

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Nachdem die mobilezone Gruppe sehr gut ins Jahr gestartet ist und bis Mitte März bei den wichtigsten Kennzahlen im tiefen zweistelligen Bereich über den Vorjahresergebnissen unterwegs war, wurde diese sehr erfreuliche Entwicklung mit dem Corona-Lockdown Mitte März abrupt gebremst. Wie in der Pressemitteilung vom 13. Mai angekündigt, hat der Lockdown das EBIT im ersten Halbjahr mit CHF 12 Mio. und die Restrukturierung des indirekten Vertriebsgeschäftes in Deutschland (offline) zusätzlich mit CHF 5.4 Mio. belastet.

Sehr erfreulich hat sich nach dem Ende des Lockdowns am 11. Mai in der Schweiz und der Wiedereröffnung sämtlicher physischer Verkaufsstellen das Geschäft im Schweizer Retail entwickelt. Die gute Performance vom Jahresbeginn konnte, unterbrochen von den acht Wochen Lockdown, innert Tagen fortgesetzt werden. Diese positive Entwicklung hat auch im Juli und August angehalten.

Die Vertragsabschlüsse über die eigenen Online-Plattformen sparhandy.de und deinhandy.de haben sich wie erwartet positiv entwickelt.

mobilezone hat das erste Halbjahr 2020 mit einem EBIT von CHF 9 Mio., was leicht über den am 13. Mai 2020 kommunizierten Erwartungen liegt, abgeschlossen.

Wichtigste Zahlen im Überblick

- Der Umsatz erhöhte sich um CHF 29 Mio. auf CHF 597 Mio. Währungsbereinigt lag der Umsatz 10,9 Prozent über dem Vorjahr. Die powwow Business Unit (vormals SH Telekommunikation Deutschland GmbH) hat CHF 209 Mio. (Vorjahr: CHF 36 Mio.) zum Umsatz beigetragen.
- EBIT von CHF 9.0 Mio. (Vorjahr: CHF 23.6 Mio.) mit einer EBIT Marge von 1,5 Prozent (Vorjahr: 4,2 Prozent).
- Der Finanzaufwand blieb mit CHF 1.5 Mio. stabil.
- Konzerngewinn von CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: CHF 17.1 Mio.).
- Der Gewinn pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2020 CHF 0.16 (Vorjahr: CHF 0.42). Der Aktienkurs lag am 30. Juni 2020 bei CHF 8.23 gegenüber CHF 9.97 Ende Juni 2019.
- Die Bilanz weist am 30. Juni 2020 flüssige Mittel von CHF 50 Mio. (31.12.2019: CHF 65 Mio.) aus.
- Die Bankdarlehen betragen CHF 179 Mio. gegenüber CHF 196 Mio. per Ende Dezember 2019.
- Die Nettoverschuldung betrug CHF 129 Mio. (31.12.2019: CHF 131 Mio.). Das Verhältnis Nettoverschuldung zu EBITDA, korrigiert um die Lockdown-Effekte und die Restrukturierungsrückstellung, lag bei 1.80 (31.12.2019: 1.93).
- Die im Mai 2020 kommunizierten EBIT-Erwartungen für das Geschäftsjahr 2020 von CHF 38 bis 43 Mio. werden bestätigt.

Die Segment-Berichterstattung wird erstmals mit «Schweiz und Österreich» und «Deutschland» aufgezeigt.

Segment Schweiz und Österreich

Das Segment beinhaltet sämtliche Aktivitäten in der Schweiz und in Österreich.

- Der Umsatz nahm von CHF 162 Mio. auf CHF 140 Mio. um 13,6 Prozent ab.
- Das EBIT reduzierte sich von CHF 8.7 Mio. auf CHF 8.0 Mio., was einer Umsatzrentabilität von 5,7 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent) entspricht.
- Das Schweizer Retail-Geschäft entwickelte sich sehr erfreulich. Mit 129 000 verkauften Verträgen (Postpaid, Internet und TV) konnten die Vorjahreszahlen, bereinigt um die Lockdown-Phase (Verträge: -32 000), um knapp 9 Prozent übertroffen werden.
- Die Umsätze mit verkauften Dienstleistungen (Datentransfer, Einrichten von Smartphones und weiteren Services) in den Filialen betrugen CHF 1.1 Mio. und konnten, bereinigt um die Lockdown-Phase (- CHF 321 000), um 1,5 Prozent gesteigert werden.
- Der Zubehörumsatz nahm, bereinigt um die Lockdown-Phase (- CHF 1.1 Mio.), um 10,4 Prozent auf CHF 9.0 Mio. zu.
- B2B konnte die Dienstleistungen Fleet Management und Mobility Services auf CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 1.6 Mio.) ausbauen.
- Im B2B-Online-Geschäft wurden 10 600 Smartphones (Vorjahr: 6 700) verkauft. Dies entspricht einer Zunahme von 58 Prozent.
- Das Reparaturgeschäft in der Schweiz und in Österreich erzielte im ersten Halbjahr insgesamt ein negatives Betriebsergebnis von CHF 1 Mio.
- Der Umsatz bei TalkTalk lag bei CHF 8.0 Mio. (Vorjahr: CHF 9.3 Mio.). Der Umsatzverlust von Festnetzkunden konnte nicht vollständig mit der Mobiltelefonie kompensiert werden. Der Umsatzanteil der Mobilkunden ist auf 75 Prozent (Vorjahr: 68 Prozent) angestiegen. Im Bereich der Postpaid SIM-Karten konnte die Kundenzahl in den letzten 6 Monaten auf 29 500 (31.12.2019: 26 800) ausgebaut werden.
- EBIT TalkTalk: CHF 2.4 Mio. (Vorjahr: CHF 2.6 Mio.). Die EBIT-Marge konnte von 28,4 Prozent auf 30,2 Prozent erhöht werden.

Segment Deutschland

Das Segment beinhaltet sämtliche Aktivitäten in Deutschland.

- Der Umsatz nahm von CHF 410 Mio. auf CHF 458 Mio. zu.
- Das EBIT nahm von CHF 15.2 Mio. auf CHF 1.8 Mio. ab. In der Abnahme enthalten ist eine Restrukturierungsrückstellung von CHF 5.4 Mio.
- Der Anteil des Grosshandelsumsatzes beträgt CHF 146 Mio. mit einer Bruttogewinnmarge von 1,8 Prozent (Vorjahr: CHF 192 Mio. / 3,3 Prozent).
- Das Online-Geschäft in Deutschland konnte weiter ausgebaut werden. Es wurden netto über 284 000 (Vorjahr: 272 000) Mobilfunkverträge online abgeschlossen, welches einer Zunahme von 4,4 Prozent entspricht. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme 6,6 Prozent.
- Für das Jahr 2020 werden insgesamt 580 000 Online-Vertragsabschlüsse (sparhandy.de, deinhandy.de, über den eigenen TV-Kanal mit handystar.de und über Vertriebspartner) und über 430 000 Offline-Vertragsabschlüsse über B2B-Vertriebspartner erwartet.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Urs T. Fischer wird sich, nach zwölfjähriger Tätigkeit als Präsident des Verwaltungsrates, an der nächsten Generalversammlung im April 2021 nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Unter seiner Führung hat sich mobilezone in den letzten Jahren eine starke strategische Position in der Telekommunikationsindustrie in der Schweiz und Deutschland erarbeitet. Sowohl Umsatz als auch Ertragskraft der Gruppe konnten in dieser Zeit erheblich gesteigert werden.

Im Rahmen der Nachfolgeregelung wird der Verwaltungsrat mit Olaf Swantee der Generalversammlung 2021 einen Experten der europäischen Telekommunikationsindustrie als neuen Präsidenten des Verwaltungsrates vorschlagen.

Generalversammlung April 2020

An der Generalversammlung vom 8. April 2020 konnten die Aktionärinnen und Aktionäre, aufgrund der bundesrätlichen Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus, ihre Stimmrechte ausschliesslich über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter wahrnehmen. Analog zu den Vorjahren wurde unter anderem eine Dividende von CHF 0.60 pro Aktie beschlossen, die am 17. April 2020 ausbezahlt wurde.

Ausblick zweites Halbjahr 2020

Der Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres wurde in allen drei Ländern, Schweiz, Deutschland und Österreich, sehr wesentlich von den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus belastet. Das Online-Geschäft blieb von diesen Auswirkungen weitgehend unbeeinflusst. Bis auf das Grosshandelsgeschäft in Deutschland haben sich alle beeinträchtigten Geschäfte wieder erholt. Für das zweite Halbjahr sind wir, insbesondere für das Online-Geschäft in Deutschland und das Schweizer Retail- und B2B-Geschäft, sehr zuversichtlich.

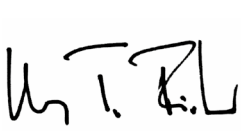
Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Stärkung der strategischen Ausrichtung zum Online-Geschäft mit dem Launch unserer neuen Online-Plattform mit zusätzlichen Verkaufsmöglichkeiten (Zubehör, Hardware und Versicherungen) für sparhandy.de und deinhandy.de im ersten Quartal 2021. Die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und wiederkehrender Einkünfte in allen Geschäftsbereichen hat weiterhin höchste strategische Bedeutung. Wir werden bis 2023 sämtliche Point of Sale in der Schweiz in unser aktuelles Shop-Layout umbauen.

Das im Mai kommunizierte angepasste EBIT-Ziel für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von CHF 38 bis 43 Mio. wird bestätigt. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein EBIT von CHF 61 bis 66 Mio. erwartet.

Dank an unsere Mitarbeitenden

Ein besonderer Dank gilt unseren knapp 1 300 Mitarbeitenden, die sich durch eine enorme Flexibilität und einen grossen Einsatz in der unerwarteten Situation ausgezeichnet haben. Wir sind stolz auf den Teamspirit, welcher in der nicht einfachen Zeit zu sehen und zu spüren war.

Rotkreuz, 19. August 2020



Urs T. Fischer
Verwaltungsratspräsident

Markus Bernhard
Chief Executive Officer

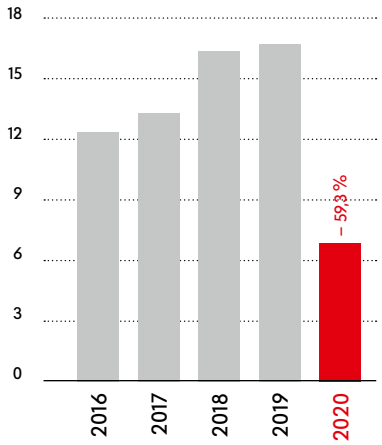
Kennzahlen

Konzern

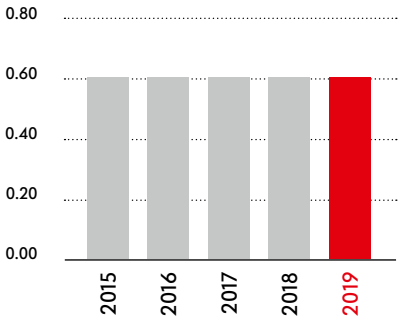
(CHF 000 bzw. wie angemerkt)	01. – 06.2020	%	01. – 06.2019	%	01. – 06.2018	%	01. – 06.2017	%	01. – 06.2016	%
Nettoverkaufserlös	597 407		568 604		560 588		512 584		523 361	
Bruttogewinn	77 587	13.0[1]	77 965	13.7[1]	75 249	13.4[1]	65 262	12.7[1]	66 173	12.6[1]
Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	13 632	2.3[1]	27 208	4.8[1]	25 815	4.6[1]	21 210	4.1[1]	21 214	4.1[1]
Betriebsgewinn (EBIT)	9 007	1.5[1]	23 608	4.2[1]	22 966	4.1[1]	18 373	3.6[1]	18 261	3.5[1]
Konzerngewinn	6 945	1.2[1]	17 056	3.0[1]	16 802	3.0[1]	13 656	2.7[1]	12 319	2.4[1]
	30.06.2020		**30.06.2019**		**30.06.2018**		**30.06.2017**		**30.06.2016**	
Bilanzsumme	330 457		419 380		296 472		251 088		197 599	
Nettoverschuldung	–129 212		–170 385		–105 060		–108 047		–68 105	
Eigenkapital	–4 616	–1.4[2]	635	0.2[2]	11 781	3.9[2]	–9 049	3.6[2]	–20 395	–10.3[2]
Eigenkapital ohne Verrechnung von Goodwill[3]	91 984	21.5[2]	127 103	23.3[2]	101 931	26.4[2]	32 475	11.1[2]	31 486	12.6[2]
Eigenkapital mobilezone holding ag	160 477		163 972		120 822		44 551		56 390	
Nettoverschuldung/EBITDA	1.80[4]		2.85		1.73		1.99		1.34	
Geldfluss aus operativer Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Steuern	12 317		26 484		25 724		20 725		21 165	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	4 950		4 429		3 509		4 707		3 068	
Personalbestand am 30.06. in Vollzeitstellen (Anzahl)	1 235		1 083		922		873		880	
Anzahl Verkaufsstellen am 30.06.										
Schweiz	120		118		123		127		128	
Deutschland	73		71		65		56		44	

[1] In Prozenten des Nettoverkaufserlöses.
[2] In Prozenten der Bilanzsumme.
[3] Eigenkapital und Bilanzsumme ohne Verrechnung Goodwill / mit Amortisation (siehe Seite 22, Ziffer 3).
[4] Bereinigt um den Coronaeffekt und die Restrukturierungsrückstellung.

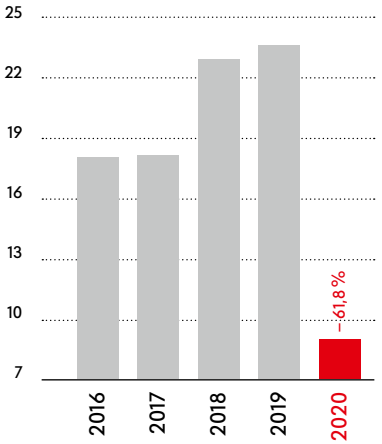
Konzerngewinn (CHF Mio.)[1]



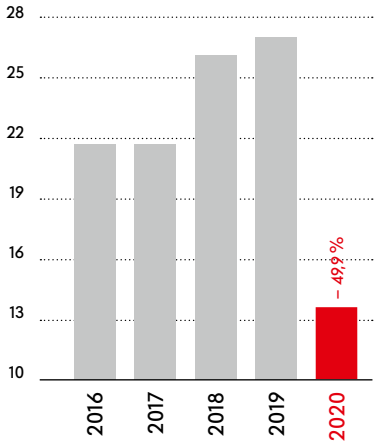
Dividende (CHF)



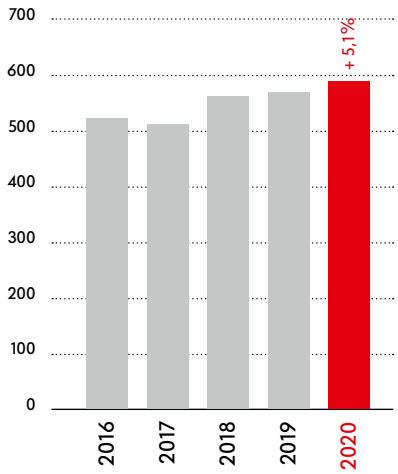
EBIT (CHF Mio.)[1]



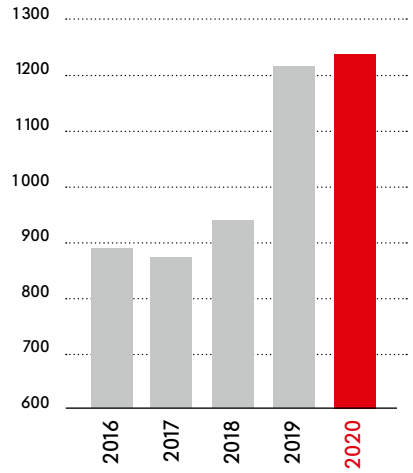
EBITDA (CHF Mio.)[1]



Nettoverkaufserlös (CHF Mio.)[1]



Personalbestand (Vollzeitstellen)[2]



[1] Jeweils 1. Januar bis 30. Juni.

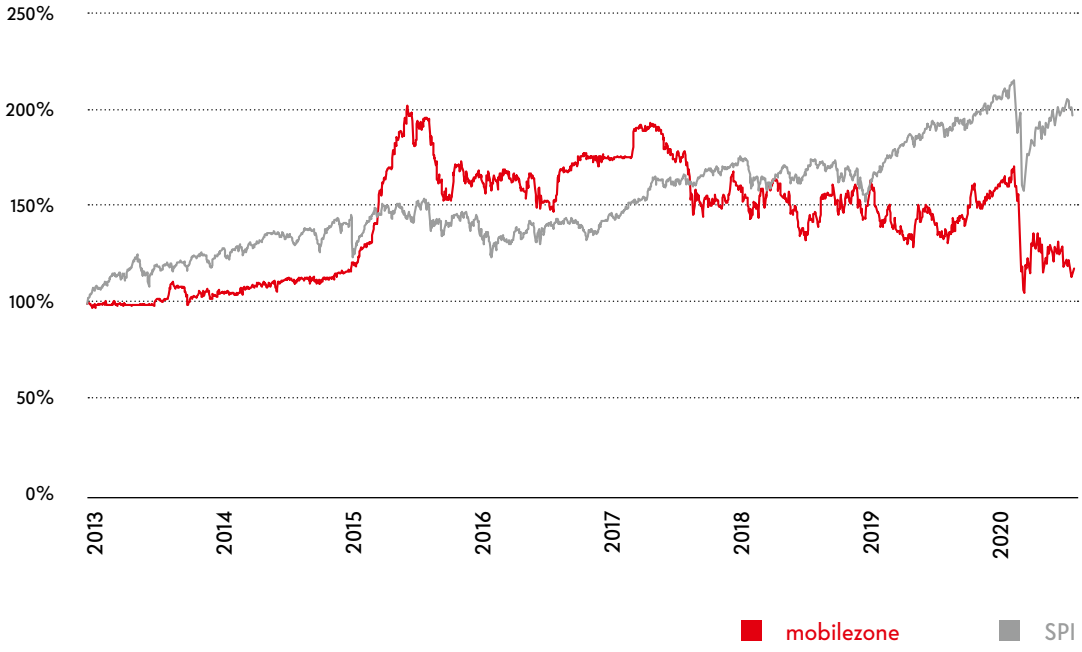
[2] 2020: per 30. Juni, Vorjahre: per 31. Dezember.

Aktienentwicklung

Angaben pro Aktie

(in CHF oder wie angegeben)	2020	2019	2018	2017	2016
Ausgegebene Aktien am 30.06. (Stück)	**44 781 213**	44 781 213	40 781 213	32 195 697	32 195 697
Gewichtete, durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	**44 720 844**	40 836 290	36 634 558	32 186 627	32 194 240
Gewinn pro Aktie (unverwässert/verwässert)	**0.16**	0.42	0.46	0.42	0.38
Eigenkapital pro Aktie ohne Verrechnung Goodwill[1]	**2.06**	3.11	2.78	1.01	0.98
Ausschüttung pro Aktie	**0.60**	0.60	0.60	0.60	0.60
Börsenkurs (höchst/tiefst)	**11.70/7.08**	11.94/8.78	12.30/9.79	15.90/14.05	14.65/12.35
Börsenkurs am 30.06.	**8.23**	9.97	10.02	14.10	12.60

Aktienentwicklung ab 2013[2]



[1] Eigenkapital ohne Verrechnung Goodwill / mit Amortisationen (siehe Seite 22, Ziffer 3).
[2] Dividende reinvestiert.

Interview mit Markus Bernhard, CEO mobilezone Gruppe

Wir schauen auf ein turbulentes erstes Halbjahr 2020 zurück: Bei vielen Unternehmen hat der durch das Coronavirus verursachte Lockdown deutliche Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis. Wo steht mobilezone?

Nachdem die mobilezone Gruppe sehr gut ins Jahr gestartet ist und bis Mitte März bei den wichtigsten Kennzahlen im tiefen zweistelligen Bereich über den Vorjahresergebnissen unterwegs war, wurde diese sehr erfreuliche Entwicklung mit dem Lockdown innerhalb von Tagen gebremst. Das Geschäftsergebnis wurde seit Mitte März durch den Corona-Lockdown im Offline-Geschäft deutlich belastet. So musste die grosse Mehrheit der physischen Verkaufsstellen in der Schweiz und jene von Partnern in Deutschland vorübergehend geschlossen werden. Bei den offenen Shops in der Schweiz während des Lockdowns wurde ein Rückgang der Kundenfrequenzen von 61 Prozent gemessen. Von unseren 120 Shops waren während den acht Wochen Lockdown 24 Shops, mit reduzierten Öffnungszeiten, immer offen. Durchschnittlich hielten wir in dieser Zeit 44 Shops offen. In Deutschland waren die Folgen des Lockdowns im stationären Handel noch dramatischer, es wurden zeitweise alle physischen Verkaufsstellen geschlossen. Da wir als Dienstleister das gesamte Mobilfunkgeschäft aller EP-Fachhändler und der Grossflächenmarktkette Medimax abwickeln, ist unser Offline-Geschäft in diesem Bereich während dieser Zeit komplett zum Erliegen gekommen. Zudem gingen die Grosshandelsumsätze in Deutschland um 65 Prozent zurück. Das Reparaturvolumen für defekte Smartphones in der Schweiz und Österreich reduzierte sich um 57 Prozent.

> Die Erholung des Schweizer Geschäfts ist glücklicherweise schneller als erwartet erfolgt; das Offline-Geschäft in Deutschland hingegen benötigte einige Wochen mehr, um auf ein annähernd gewohntes Verkaufsvolumen zurückzugelangen.

Die konstante Anzahl von Vertragsabschlüssen mit sparhandy.de und deinhandy.de im Online-Vertragsgeschäft in Deutschland, das auf Rekordniveau wirtschaftende E-Commerce-Geschäft Schweiz, das kontinuierlich gut laufende B2B-Geschäft in der Schweiz sowie die eingeführte Kurzarbeit in allen Gesellschaften konnten die Ausfälle im Retail-Geschäft mindern, aber bei Weitem nicht kompensieren. In der Medienmitteilung vom 13. Mai haben wir kommuniziert, dass wir ab Mitte Juni mit erholten Kundenfrequenzen an den Verkaufsstellen in der Schweiz und Deutschland kalkulieren. Damals haben wir mit Auswirkungen des Coronavirus auf das EBIT im ersten Halbjahr 2020 von CHF 11 bis 13 Millionen gerechnet. Diese Prognose kann drei Monate nach dem Ende des Lockdowns bestätigt werden. Die Erholung des Schweizer Geschäfts ist glücklicherweise schneller als erwartet erfolgt; das Offline-Geschäft in Deutschland hingegen benötigte einige Wochen mehr, um auf ein annähernd gewohntes Verkaufsvolumen zurückzugelangen. Die Absätze im Grosshandelsgeschäft liegen auch im Juli und August weiterhin hinter den Erwartungen.

In der öffentlichen Wahrnehmung gehörte gerade der E-Commerce-Sektor zu den Profiteuren der Krise. Können Sie diese Einschätzung

für die deutschen Endkunden-Portale sparhandy.de und deinhandy.de bestätigen?

Wir haben im 1. Halbjahr über beide Portale im Vorjahresvergleich einen starken Anstieg der Website-Besuche um rund 15 Prozent erzielen können. Auch bei den Online-Verkäufen auf unseren eigenen Portalen konnten wir eine Steigerung von knapp 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Nachdem gerade die Monate Januar und Februar auf Rekordniveau liefen, haben wir unmittelbar nach Bekanntgabe der Corona-Massnahmen eine deutliche Kaufzurückhaltung festgestellt, die unsere Verkäufe

> Gesamtwirtschaftlich gehört der Online-Handel sicherlich zu den Profiteuren der Krise.

spürbar negativ belastet hat. Der «positive Corona-Effekt» für den Online-Handel hat sich in der Anfangszeit sicherlich bei Anbietern von schnelllebigen Konsumgütern niedergeschlagen, während wir als Anbieter eines hochpreisigen Produkts, wie dem 24-Monatsvertrag inklusive Smartphone, eher leicht negative Auswirkungen erfahren haben. Diese Entwicklung hat aber glücklicherweise nicht lange angehalten. Wir konnten unsere Zahlen sukzessive wieder auf das Niveau vor Corona steigern und liegen seit Mai im Vorjahresvergleich wieder auf Wachstumskurs. Gesamtwirtschaftlich gehört der Online-Handel sicherlich zu den Profiteuren der Krise. Für uns waren die unmittelbaren Effekte der Massnahmen aber nicht verkaufsfördernd. Die schnelle Erholung zeigt aber, dass wir das Vertrauen der Kunden

> Wir sind überzeugt, dass wir unsere Ziele erreichen werden.

auch weiterhin geniessen und erfolgreich wachsen. Insgesamt sehen wir uns mit unseren beiden marktführenden Portalen in Deutschland bestens aufgestellt, um den Markt aktiv nach vorne zu gestalten.

mobilezone hat am 13. Mai sehr früh, als eines der ersten an der SIX kotierten Unternehmen, die Finanzziele für das Jahr 2020 angepasst. Wie schätzen Sie die Situation drei Monate später ein?

Die EBIT-Erwartung für das Jahr 2020 wurde bedingt durch die Corona-Krise und die einmaligen Restrukturierungskosten in Deutschland auf CHF 38 bis 43 Millionen angepasst. Nachdem wir das Halbjahr mit einem EBIT von CHF 9 Millionen abgeschlossen haben, sind wir überzeugt, dass wir unsere Ziele erreichen werden. Für das Jahr 2021 erwarten wir ein EBIT von CHF 61 bis 66 Millionen. In unserer Planung gehen wir davon aus, dass sich die Corona-Situation nicht wieder verschärfen wird.

In der Schweiz betreibt mobilezone rund 120 Shops und setzt die sogenannte Drive-to-Shop-Strategie um. Können Sie erläutern, was mobilezone darunter versteht?

Einen grossen Teil unseres Umsatzes in der Schweiz machen wir nach wie vor in unseren 120 Shops. Deshalb haben wir alleine in diesem ersten Halbjahr weitere drei Shops eröffnet. Wir investieren zudem weiter in unser flächendeckendes Filialnetz und modernisieren bis 2023 alle unsere 120 Shops. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits 60 Shops renoviert. In Kombination mit der Weiterentwicklung der Online-Plattform ist es unser Ziel, unseren Kunden über alle Verkaufskanäle hinweg massgeschneiderte und bedürfnisgerechte Informationen sowie das gewünschte Portfolio zugänglich zu machen, sodass die Beratung und der Verkaufsabschluss am gewünschten Ort online oder offline getätigt werden können.

Sie haben die Stärkung des Online-Geschäfts in Deutschland angekündigt: Wo stehen Sie in dieser Entwicklung?

Auf dem deutschen Markt ist die Strategie anders als in der Schweiz. Dort liegt der Fokus stärker auf dem Online-Geschäft, von dem wir in der Schweiz profitieren können.

Wir haben unsere Online-Aktivitäten in Deutschland im ersten Quartal 2020 zusammengeführt und zentral unter dem Dach der powwow GmbH gebündelt. Durch diese zentrale Bündelung haben wir unsere Positionierung im deutschen Markt noch einmal deutlich gestärkt – infrastrukturell und vertrieblich. Die Fachabteilungen an den Standorten Köln, Berlin, Obertshausen und Bochum wurden harmonisiert und dadurch die Prozesse effizienter ausgestaltet und Kosten optimiert. Am Standort Obertshausen haben wir circa 30 Online-Stellen abgebaut und über alle Standorte Dienstleisterkosten einsparen können.

Mit powwow sind wir nun in Deutschland mit grossem Abstand der stärkste Player im indirekten Markt und decken mit unseren Endkundenmarken über 80 Prozent des Marktes ab. Das Unternehmen setzt dabei mit sparhandy.de und deinhandy.de auf eine Mehrmarkenstrategie mit abgestimmtem Aktions-Management, um möglichst breite Käufergruppen zu erreichen.

Wir werden diese starke Ausgangslage am Markt nutzen und investieren im Rahmen der strategischen Ausrichtung auf das Online-Geschäft ca. CHF 2 Millionen in unsere IT-Infrastruktur, um den Markt auch in den nächsten Jahren aktiv von der Spitze zu gestalten. Durch diese Investition werden wir Anfang 2021 eine innovative E-Commerce-Shop-Technologie mit zusätzlichen Verkaufsmöglichkeiten (Zubehör, Hardware, Versicherungen) für sparhandy.de und deinhandy.de lancieren und uns hier zukunftsfähig aufstellen. Mit etwa 4.1 Millionen Zugriffen auf unsere Online-Plattformen pro Monat ist das zusätzliche Geschäftspotential enorm.

Dürfen wir weitere Akquisitionen erwarten?

Die mobilezone Gruppe befindet sich in einer Konsolidierungsphase. Wir planen in Deutschland mit der neuen Organisation in den nächsten Jahren organisch zu wachsen und die Chancen zu packen. Wir sehen 2020 dabei als Übergangsjahr, in dem wir die Gesellschaften innerhalb der Gruppe klar positionieren und das jeweilige Profil schärfen. Mit powwow haben wir einen starken Player mit klarem Online-Fokus geschaffen. Daneben lancieren wir als zweite

> Für das Schweizer Geschäft können wir uns sinnvolle Akquisitionen zum bestehenden erfolgreichen Geschäft durchwegs vorstellen.

Säule im Herbst mobilezone handel. Die neue Gesellschaft wird dabei als spezialisierte Einheit die indirekten Vertriebsaktivitäten in Deutschland unter einem Dach vereinen und managen. Wir planen den Umbau der mobilezone handel bis zum Jahresende erfolgreich abzuschliessen und wollen 2021 mit mobilezone handel erfolgreich wachsen. Für das Schweizer Geschäft können wir uns sinnvolle Akquisitionen zum bestehenden Geschäft durchwegs vorstellen.

Interview mit Andreas Fecker, CFO mobilezone Gruppe

mobilezone hat im April zuverlässig eine Dividende von CHF 0.60 ausbezahlt. Viele andere Unternehmen haben die Dividende gekürzt oder ausgesetzt. Was hat mobilezone dazu bewogen, trotz der «Corona-Krise» eine Dividende von CHF 27 Millionen auszuschütten?

Selbstverständlich hat der Verwaltungsrat mit dem Management den Antrag an die Generalversammlung diskutiert und auch vertieft geprüft. Unser Bilanzbild sowie die verfügbare Liquidität haben den Verwaltungsrat schlussendlich dazu bewogen, die Dividende stetig analog den Vorjahren auszuzahlen. Das Image von mobilezone als zuverlässiger Dividendenzahler mit einer äusserst attraktiven Dividendenrendite von über 7 Prozent konnte damit bestätigt werden.

Wie beurteilen Sie das Halbjahresergebnis?

Wir sind bis zum Lockdown in den wichtigsten Geschäftsbereichen Online, Retail und B2B sehr gut ins Jahr gestartet. Im Grosshandel und im Repair-Geschäft verzeichneten wir im Vergleich zum Halbjahrergebnis 2019 deutliche Rückgänge in der Profitabilität. Das Halbjahresergebnis mit einem EBIT von CHF 9 Millionen ist bedingt durch den durch COVID-19 verursachten Lockdown und die Restrukturierung in Deutschland nicht mit dem Halbjahres-EBIT-Ergebnis 2019 von CHF 23.6 Millionen vergleichbar. Unsere Organisation hat schnell und effektiv auf die für alle neue Situation reagiert. Mit der engen Marktbeobachtung, unserem flexiblen Personal und der schnellen Reaktion zur Reduzierung der Kosten haben wir die schwierige Zeit gut gemeistert. Bedingt durch den Lockdown fehlen uns auf Stufe EBIT CHF 12 Millionen. Ohne die Sondereffekte des Lockdowns und der Restrukturierungsbelastung in Deutschland von CHF 5.4 Millionen liegt unser Halbjahresergebnis über dem Ergebnis des Vorjahres und auf Zielkurs mit den ursprünglich im März 2020 kommunizierten EBIT-Erwartungen.

> Mit der engen Marktbeobachtung, unserem flexiblen Personal und der schnellen Reaktion zur Reduzierung der Kosten, haben wir die schwierige Zeit gut gemeistert.

Im April haben Sie die Zusammenlegung sämtlicher Online-Aktivitäten in Deutschland und im Mai die Bündelung der indirekten Vertriebsaktivitäten sämtlicher deutscher mobilezone Gesellschaften unter der Marke «mobilezone handel» bekannt gegeben. Können Sie die neue Geschäftsorganisation erklären?

Nach dem Markteintritt der mobilezone Gruppe in Deutschland vor fünf Jahren mit dem Erwerb der einsAmobile haben wir mit den Zukäufen der TPHCom im Jahr 2018 und sparhandy.de im Jahr 2019 das Deutschland-Geschäft stark ausgebaut. Zuletzt konnten wir im Oktober 2019 die Beteiligung an deinhandy.de auf 100 Prozent erhöhen. Die Gesellschaften waren mehrheitlich autonom organisiert. In der powwow Organisation sind seit April sämtliche Online-Aktivitäten und unter der Marke mobilezone handel werden im zweiten Halbjahr die B2B-Vertriebsaktivitäten zusammengeführt.

Welche Vorteile erwachsen der mobilezone-Gruppe mit der neuen Struktur von mobilezone handel?

Durch die Zusammenlegung der indirekten Vertriebsaktivitäten in Deutschland werden wir unsere Organisation effizienter gestalten und verschlanken. Wir vereinfachen die Abläufe in der Organisation und vermeiden Doppelspurigkeiten. Diese Massnahmen führen im Ergebnis mittel- und langfristig zu einer erhöhten Dienstleistungsqualität und zu signifikanten Kostenersparnissen. mobilezone handel ist an den Standorten Bochum und Münster angesiedelt. Die Bündelung des indirekten Handelsgeschäfts schafft signifikante Synergien und damit verbunden jährliche Kosteneinsparungen von EUR 5 Millionen ab dem Jahr 2021. Die einsAmobile konzentriert sich künftig allein auf den Einkauf und den Vertrieb von Smartphones.

Mit was kann mobilezone bis Ende Jahr überraschen?

Wie im Geschäftsbericht 2019 beschrieben, nehmen wir das Thema Nachhaltigkeit sehr ernst. Wir haben deshalb im Vorjahr damit angefangen, die Strategie diesbezüglich zu überdenken und uns zu fragen, in welchen Bereichen wir bereits stark sind und wo wir Handlungsbedarf hinsichtlich Nachhaltigkeit im Unternehmen sehen. In Kürze werden wir, zuerst in der Schweiz, mit jusit eine Marke für gebrauchte Smartphones auf den Markt bringen, welche von unseren eigenen zertifizierten und von den Herstellern autorisierten Technikern generalüberholt, gereinigt, geprüft, instandgesetzt und unter Gewährung einer Garantie verkauft werden. Es ist unser Ziel, auch im nachhaltigen Geschäftsbereich unsere Position als Nummer 1 in der Schweiz im Rückkauf der gebrauchten Geräte und auch im Verkauf auszubauen.

> Es ist unser Ziel, auch im nachhaltigen Geschäftsbereich unsere Position als Nummer 1 in der Schweiz im Rückkauf der gebrauchten Geräte und auch im Verkauf auszubauen.

Mit mobilezone Club haben wir kürzlich ein eigenes Kundenvorteilsprogramm ins Leben gerufen, mit dem wir unsere Kunden für ihre Treue belohnen, indem sie bei einem Einkauf Punkte sammeln, die diese bei einem nächsten Einkauf wieder zur Zahlung einsetzen können.

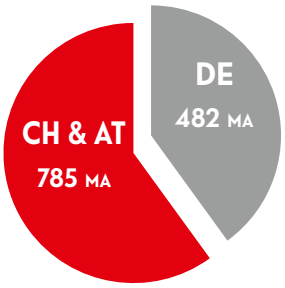
Können Sie etwas zur Entwicklung in der Digitalisierung in den letzten Jahren bei mobilezone im Bereich des CFO sagen?

Die neuen technologischen Möglichkeiten und Instrumente im Bereich der Datenerhebung, Aufbereitung und Auswertung ermöglichen die schnellere Verfügbarkeit von Informationen zur Steuerung der Unternehmung auf Stufe der Entscheidungs- und Businessverantwortlichen. Hier hat mobilezone die letzten Jahre viel investiert in neue ERP-Systeme, Management Informations Systeme und weitere Tools. Es stehen uns heute schneller mehr Informationen zur Verfügung. Trotz der Digitalisierung und der grossen Datensammlungen ist es wichtig, die zur Verfügung gestellten Daten weiterhin zu hinterfragen, um sicherzustellen, dass trotz rascher Verfügbarkeit korrekte, businessrelevante und auf das Wesentliche fokussierte Zahlen für die Steuerung des Unternehmens herangezogen werden.

mobilezone hat im Jahr 2019 über den Markt Schuldscheindarlehen im Umfang von CHF 53 Millionen und EUR 28.5 Millionen zu einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,98 Prozent aufgenommen. Weiterhin informierte das Unternehmen im Mai, dass der Lockdown einen negativen EBIT-Effekt von CHF 11 bis 13 Millionen haben wird. Welche Auswirkungen hat dies auf die Liquidität und Fremdkapitalfinanzierung bei mobilezone?

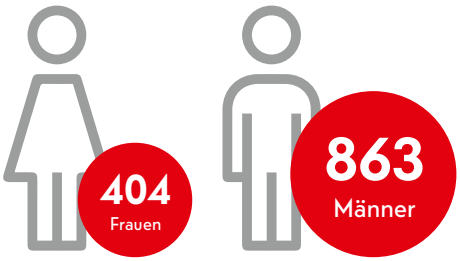
mobilezone ist mit einer guten Liquiditäts- und Finanzierungssituation ins Jahr 2020 gestartet. Der gute Start ins Geschäftsjahr 2020 und die guten Ergebnisse nach dem Lockdown ermöglichten es uns, trotz Ausschüttung einer Dividende von CHF 26.9 Millionen und fehlendem Ergebnis von CHF 12 Millionen während der Lockdown-Zeit, die Nettoverschuldung stabil auf CHF 129 Millionen (31. Dezember 2019: CHF 131 Millionen) zu halten.

ANZAHL MITARBEITENDE



Personalbestand (Voll- und Teilzeitstellen)

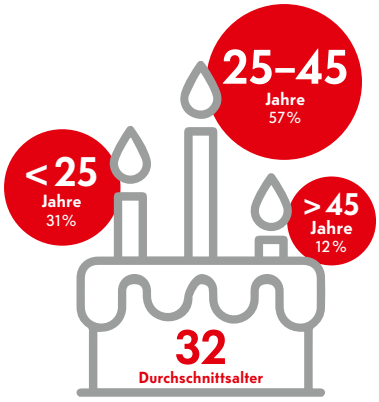
ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER



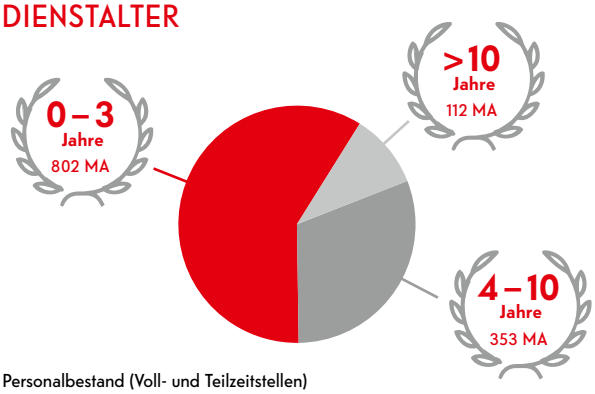
Personalbestand (Voll- und Teilzeitstellen)

ANZAHL DER NATIONALITÄTEN

ALTER



DIENSTALTER

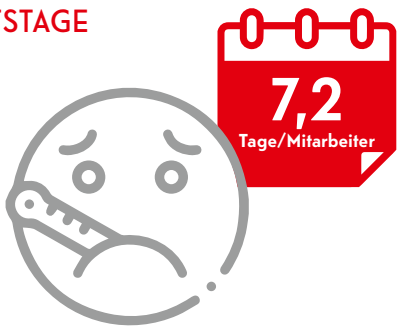


Personalbestand (Voll- und Teilzeitstellen)

FLUKTUATION

Die Fluktuation errechnet sich aus den ungeplanten Austritten der letzten 12 Monate.

KRANKHEITSTAGE



Berechnet sich aus der Summe der Anzahl gruppenweiter Krankheitstage der letzten 12 Monate dividiert durch die Anzahl Mitarbeitender.

LERNENDE

Detailhandel	103
KV	6
IT	2
Logistik	3

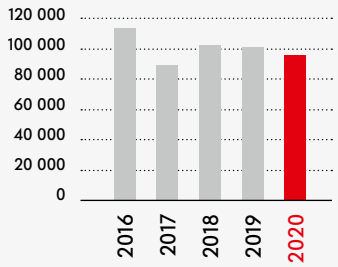
Angaben beziehen sich auf die Schweiz, da Deutschland und Österreich andere Bildungssysteme haben.

Schweiz

MOBILFUNKVERTRÄGE

mobilezone bietet den Kunden Preispläne aller wichtiger Telekommunikationsanbieter an. Im ersten Halbjahr 2020 betrug die Anzahl vermittelter Mobilfunkverträge 96 000 (Vorjahr: 103 000). Während der Lockdown-Phase wurden 14 000 Verträge weniger vermittelt. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 6,8 Prozent.

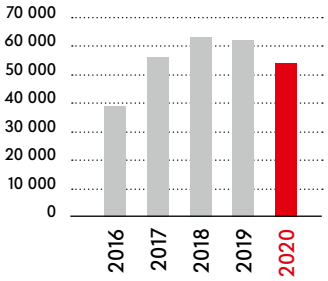
Anzahl Verträge



DIGITAL TV- UND INTERNET-VERTRÄGE

mobilezone bietet den Kunden Digital TV- und Internetverträge von Swisscom, Sunrise, Salt und UPC an. Im ersten Halbjahr 2020 betrug die Anzahl vermittelter Verträge 54 000 (Vorjahr: 62 000). Während der Lockdown-Phase wurden 18 000 Verträge weniger vermittelt. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 16,1 Prozent.

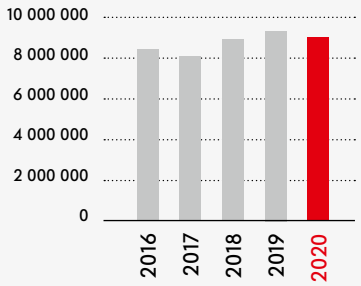
Anzahl Verträge



MOBILFUNKZUBEHÖR

In unseren über 120 mobilezone Shops sowie online bieten wir das grösste Sortiment an Zubehör für Mobilgeräte in der Schweiz an. Im ersten Halbjahr 2020 betrug der Umsatz CHF 9.0 Mio. Während der Lockdown-Phase wurde CHF 1.1 Mio. weniger Zubehör verkauft. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 10,4 Prozent.

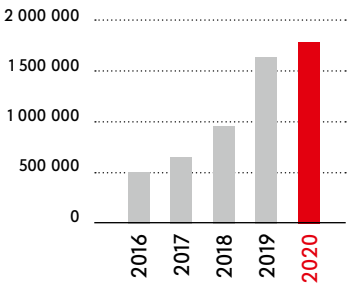
Umsatz CHF



FLEETMANAGEMENT

Im Outsourcing von Dienstleistungen und Prozessen für Geschäftskunden betreut mobilezone über 214 000 Mobilfunkanschlüsse. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2020 betrug CHF 1.8 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 10 Prozent.

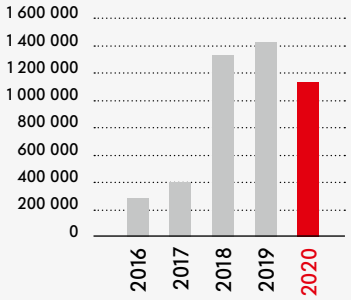
Umsatz CHF



SERVICES

mobilezone bietet zahlreiche Serviceleistungen für Mobilgeräte an wie Garantieverlängerungen, Technischer Support, Handy einrichten, Datentransfer und viele weitere. Im ersten Halbjahr 2020 betrug der Umsatz mit Service-Leistungen CHF 1.1 Mio. (Vorjahr: CHF 1.4 Mio.). Bereinigt um die Lockdown-Phase (- CHF 321 000) beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 1,5 Prozent.

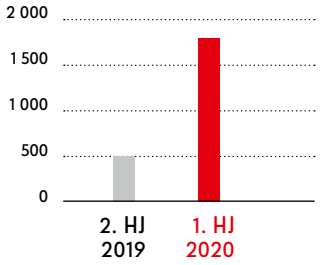
Umsatz CHF



MOBILEZONE SERVICE+

Seit Juni 2019 bietet mobilezone ein eigenes Service-Abo für Mobiltelefone an. Damit profitieren Kunden von umfassenden Service-Leistungen rund um das Mobiltelefon, wie beispielsweise kostenloser technischer Support, Datentransfer, Garantieverlängerung und weitere Leistungen. Im 1. Halbjahr 2020 wurden 1 800 Abos (Vorjahr: 500) abgeschlossen.

Anzahl Abos

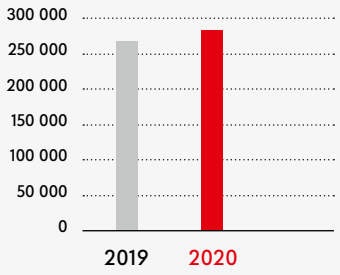


Deutschland

ONLINE-VERTRÄGE

mobilezone vermittelte über die eigenen Plattformen sparhandy.de, deinhandy.de, über den eigenen TV-Kanal handystar.de und Vertriebspartner im ersten Halbjahr 2020 über 284 000 Mobilfunk- und DSL-/Internetverträge (Vorjahr: 272 000). Während der Lockdown-Phase wurden 6 000 Verträge weniger vermittelt. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 6,6 Prozent.

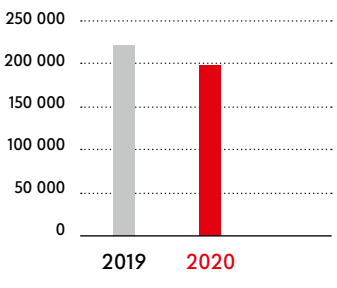
Anzahl Verträge



OFFLINE-VERTRÄGE

Im Offline-Bereich vermittelt mobilezone über die Ashops, den Fachhandel und Fachmärkte Mobilfunk- und DSL-/Internetverträge. Im ersten Halbjahr 2020 wurden 198 000 Verträge (Vorjahr: 222 000) vermittelt. Während der Lockdown-Phase wurden 27 000 Verträge weniger vermittelt. Bereinigt um die Lockdown-Phase beträgt die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 1,4 Prozent.

Anzahl Verträge



Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 30. Juni (CHF 000)	**2020**	**2019**
Nettoverkaufserlös	**597 407**	**568 604**
Warenaufwand	–519 820	–490 639
Bruttogewinn	**77 587**	**77 965**
Übriger Betriebsertrag	532	495
Personalaufwand	–35 145	–33 176
Übriger Betriebsaufwand	–29 342	–18 076
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**13 632**	**27 208**
Abschreibungen Sachanlagen	–2 234	–2 106
Amortisationen immaterielle Anlagen	–2 391	–1 494
Betriebsergebnis (EBIT)	**9 007**	**23 608**
Finanzertrag	155	25
Finanzaufwand	–1 538	–1 471
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	**7 624**	**22 162**
Ertragssteuern	–679	–5 106
Konzerngewinn	**6 945**	**17 056**
	CHF	CHF
Gewinn pro Aktie	0.16	0.42
Gewinn pro Aktie – verwässert	0.16	0.42

Konsolidierte Bilanz

(CHF 000)	30.06.2020	31.12.2019
Aktiven		
Sachanlagen	18 112	18 619
Immaterielle Anlagen	19 275	18 649
Übrige Vermögenswerte	557	787
Latente Steueraktiven	5 123	3 736
Anlagevermögen	**43 067**	**41 791**
Warenvorräte	71 470	80 086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119 450	136 920
Übrige Forderungen	15 832	10 111
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30 551	56 642
Flüssige Mittel	50 087	64 991
Umlaufvermögen	**287 390**	**348 750**
Total Aktiven	**330 457**	**390 541**
Passiven		
Aktienkapital	448	448
Eigene Aktien	–981	–579
Kapitalreserven	88 061	101 580
Goodwill verrechnet	–247 056	–247 056
Gewinnreserven	154 912	160 658
Eigenkapital	**–4 616**	**15 051**
Finanzverbindlichkeiten	109 096	128 308
Latente Steuerpassiven	3 159	3 043
Übrige Verbindlichkeiten	0	3 945
Langfristiges Fremdkapital	**112 255**	**135 296**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77 894	116 455
Übrige Verbindlichkeiten	18 837	13 270
Steuerverbindlichkeiten	9 093	8 559
Finanzverbindlichkeiten	70 203	67 559
Passive Rechnungsabgrenzungen	43 013	34 351
Rückstellungen	3 778	0
Kurzfristiges Fremdkapital	**222 818**	**240 194**
Total Passiven	**330 457**	**390 541**

Konsolidierte Geldflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni (CHF 000)	**2020**	**2019**
Konzernergebnis vor Steuern	**7 624**	**22 162**
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Nettogeldfluss		
Nichtbare Transaktionen		
Zinsergebnis	1 383	1 446
Abschreibungen und Amortisationen	4 625	3 600
Veränderungen von Wertberichtigungen (netto)	–1 301	–700
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen	–27	–35
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	13	11
Geldfluss aus operativer Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen und Steuern	**12 317**	**26 484**
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16 261	14 345
Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	21 406	13 263
Warenvorräte	8 661	26 921
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–37 316	–75 722
Übrige Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	16 017	2 738
Bezahlte Ertragssteuern	–1 404	–6 788
Geldfluss aus Veränderung Nettoumlaufvermögen	**23 625**	**–25 243**
Geldfluss aus operativer Tätigkeit nach Veränderung Nettoumlaufvermögen und Steuern	**35 942**	**1 241**
Zugänge		
Sachanlagen	–1 939	–2 637
Immaterielle Anlagen	–3 011	–1 792
Erwerb Tochtergesellschaften abzüglich flüssige Mittel	–2 687	–80 615
Wertschriften des Anlagevermögens	55	–8
Veräusserungen		
Sachanlagen	122	96
Erhaltene Dividenden	3	0
Erhaltene Zinsen	153	25
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**–7 304**	**–84 931**
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	33 158	51 819
Amortisation Finanzverbindlichkeiten	–48 301	0
Bezahlte Zinsen	–1 510	–1 470
Kauf eigene Aktien	–900	–4 907
Verkauf eigene Aktien	397	5 457
Kapitalerhöhung	0	38 082
Dividendenzahlung	–26 863	–24 384
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–44 019**	**64 597**
Einfluss aus Währungsumrechnung	**477**	**–639**
Veränderung flüssige Mittel	**–14 904**	**–19 732**
Flüssige Mittel am 1. Januar	64 991	92 389
Flüssige Mittel am 30. Juni	**50 087**	**72 657**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Entwicklung Eigenkapital (CHF 000)	Aktien-kapital	Eigene Aktien	Kapital-reserven	Goodwill verrechnet	Gewinn-reserven	Total
31.12.2018	**408**	**–1 084**	**87 856**	**–171 817**	**119 019**	**34 382**
Konzerngewinn					17 056	17 056
Kapitalerhöhung	40		38 042			38 082
Kauf eigene Aktien		–4 908				–4 908
Verkauf eigene Aktien		5 457				5 457
Dividendenzahlung			–24 384			–24 384
Erfolg eigene Aktien		–44	44			0
Aktienbasierte Vergütungen			12			12
Akquisition				–64 082		–64 082
Währungsdifferenzen					–980	–980
30.06.2019	**448**	**–579**	**101 570**	**–235 899**	**135 095**	**635**
31.12.2019	**448**	**–579**	**101 580**	**–247 056**	**160 658**	**15 051**
Konzerngewinn					6 945	6 945
Kauf eigene Aktien		–900				–900
Verkauf eigene Aktien		397				397
Dividendenzahlung			–13 431		–13 432	–26 863
Erfolg eigene Aktien		101	–101			0
Aktienbasierte Vergütungen			13			13
Währungsdifferenzen					741	741
30.06.2020	**448**	**–981**	**88 061**	**–247 056**	**154 912**	**–4 616**

Per 30.06.2020 befinden sich 120 000 (Vorjahr: 63 624) eigene Aktien im Bestand der mobilezone holding ag.

An der ordentlichen Generalversammlung der mobilezone holding ag vom 4. April 2019 haben die Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital von maximal CHF 40 000 durch die Ausgabe von höchstens 4 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1 Rp. bis spätestens 5. April 2021 zugestimmt.
Am 14. Juni 2019 hat der Verwaltungsrat die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch Ausgabe von 4 000 000 Namenaktien unter Ausschluss der Bezugsrechte für die Akquisition der SH Telekommunikation Deutschland GmbH durchgeführt. Der Bezugspreis betrug CHF 9.52. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu einem Gegenwert von CHF 38.1 Mio. Die Dividendenzahlung von CHF 24.4 Mio. wurde 2019 von den Gewinnreserven in die Kapitalreserven umgegliedert.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 2020 haben die Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital von maximal CHF 40 000 durch die Ausgabe von höchstens 4 000 000 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je 1 Rp. bis spätestens zum 7. April 2022 zugestimmt.

Segmentinformationen

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni (CHF 000)	Total mobilezone Gruppe		Schweiz & Österreich		Deutschland		Nicht zugeteilt / Eliminationen	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Nettoverkaufserlös	**597 407**	**568 604**	**139 876**	**161 858**	**458 489**	**409 908**	**–958**	**–3 162**
Warenaufwand	–519 820	–490 639	–96 038	–112 983	–423 754	–380 433	–28	2 777
Bruttogewinn	**77 587**	**77 965**	**43 838**	**48 875**	**34 735**	**29 475**	**–986**	**–385**
Übriger Betriebsertrag	532	495	82	16	492	482	–42	–3
Personalaufwand	–35 145	–33 176	–22 249	–25 447	–11 949	–6 592	–947	–1 137
Übriger Betriebsaufwand	–29 342	–18 076	–10 338	–11 476	–20 251	–7 859	1 247	1 258
Betriebsergebnis (EBITDA)	**13 632**	**27 208**	**11 333**	**11 968**	**3 027**	**15 506**	**–728**	**–266**
Abschreibungen Sachanlagen	–2 234	–2 106	–1 838	–1 959	–365	–135	–31	–12
Amortisationen immaterielle Anlagen	–2 391	–1 494	–1 488	–1 338	–903	–156	0	0
Betriebsergebnis (EBIT)	**9 007**	**23 608**	**8 007**	**8 671**	**1 759**	**15 215**	**–759**	**–278**
Bilanz per 30. Juni (CHF 000)								
Anlagevermögen	43 067	43 695	24 536	25 520	18 351	18 092	180	83
Umlaufvermögen	287 390	375 685	94 602	119 993	187 190	257 897	5 598	–2 205
Aktiven	**330 457**	**419 380**	**119 138**	**145 513**	**205 541**	**275 989**	**5 778**	**–2 122**
Verbindlichkeiten	**335 073**	**418 745**	**131 394**	**124 500**	**327 803**	**403 377**	**–124 124**	**–109 132**
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	**4 950**	**4 429**	**2 019**	**4 014**	**2 815**	**415**	**116**	**0**

Die Konzernleitung der mobilezone Gruppe ist der Hauptentscheidungsträger. Zusätzlich besteht seit 1. Januar 2020 eine neue Führungsstruktur Geschäftsleitung «Schweiz und Österreich» und eine Geschäftsleitung «Deutschland», welche die Landesgeschäftsaktivitäten steuern. Aufgrund dieser neuen Organisation wurden die bisherigen berichtspflichtigen Segmente Handel und Service Providing der neuen Führungsstruktur angepasst und neu die berichtspflichtigen Segmente mit «Schweiz und Österreich» sowie «Deutschland» abgebildet.

Das Segment «Schweiz und Österreich» besteht aus der mobilezone ag, der mobilit ag, der IT Business Services GmbH, der TalkTalk AG, der mobiletouch ag und der mobiletouch austria gmbH. Das Segment «Deutschland» besteht aus der mobilezone Deutschland GmbH, der einsAmobile GmbH, der TPHCom GmbH, der powwow GmbH und der powwow Berlin GmbH.

Die mobilezone Gruppe überwacht die Performance anhand des Segmentergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die Segmentaktiven beinhalten alle Vermögenswerte des Segments. Die interne Berichterstattung der mobilezone Gruppe basiert auf Swiss GAAP FER.

Die Zuteilung der Nettoerlöse auf die Länder erfolgt aufgrund des Sitzes der Gesellschaft, welche die Umsätze generiert. Nicht zugeteilt/Eliminationen beinhalten Transaktionen zwischen den Segmenten und der Holdinggesellschaft. Bei den Aktiven und Passiven werden die Darlehen zwischen den Gruppengesellschaften eliminiert.

Anhang der konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Wichtige Grundsätze der Rechnungslegung

Die konsolidierte Halbjahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien von der Swiss GAAP FER 31 (Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen) erstellt, welche im Vergleich zur Erstellung einer Jahresrechnung gewisse Vereinfachungen im Ausweis und in der Offenlegung zulassen. Die konsolidierte Halbjahresrechnung von mobilezone vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente und Wertschriften, die zum Verkehrswert bewertet werden.

Die Basis der konsolidierten Halbjahresrechnung sind die ungeprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Einheitlicher Bilanzstichtag ist der 30. Juni. Die Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der jährlichen Konzernrechnung verlangt werden. Sie sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2019 betrachtet werden.

2 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung von mobilezone umfasst die mobilezone holding ag und alle ihre direkt oder indirekt durch Stimmenmehrheit oder anderweitig kontrollierten Tochtergesellschaften. Die mobilezone holding ag hält zurzeit folgende Beteiligungen:

Firma	Sitz der Gesellschaft	Währung	Aktien-/ Stamm-kapital (000)	Anteile am Kapital	Segment	Konsolidierung
mobilezone ag	CH-Rotkreuz	CHF	2 850	100%	CH & A	V[1]
moblit AG[3]	CH-Härkingen	CHF	100	100%	CH & A	V[1]
IT Business Services GmbH[3]	CH-Härkingen	CHF	40	100%	CH & A	V[1]
TalkTalk AG	CH-Rotkreuz	CHF	100	100%	CH & A	V[1]
mobiletouch ag	CH-Zweidlen	CHF	100	100%	CH & A	V[1]
mobiletouch austria gmbH	A-Wien	EUR	35	100%	CH & A	V[1]
mobilezone Deutschland GmbH[4]	D-Heusenstamm	EUR	25	100%	DE	V[1]
einsAmobile GmbH	D-Obertshausen	EUR	50	100%	DE	V[1]
TPHCom GmbH	D-Heusenstamm	EUR	25	100%	DE	V[1]
powwow GmbH[5, 7]	D-Köln	EUR	778	100%	DE	V[1]
powwow Berlin GmbH[6]	D-Bochum	EUR	25	100%	DE	V[1]
sparstrom Energievertriebs GmbH[5]	D-Köln	EUR	100	40%	DE	E[2]
Bonamic GmbH[5]	D-Bochum	EUR	250	49%	DE	E[2]

[1]V: Vollkonsolidierung.

[2]E: Equity-Bewertung.

[3]Die mobilit AG und die IT Business Services GmbH wurden im August 2019 akquiriert.

[4]Die einsAmobile Management GmbH wurde am 17. September 2019 in mobilezone Deutschland GmbH umfirmiert.

[5]Die SH Telekommunikation Deutschland GmbH, die sparstrom Energievertriebs GmbH und Bonamic GmbH wurden im Juni 2019 akquiriert. Die sparstrom Energievertriebs GmbH und Bonamic GmbH sind auf Basis der letzten bekannten Zahlen mit der Equity-Methode bewertet.

[6]Die Mr. Mobile GmbH wurde im Februar 2020 in powwow Berlin GmbH umfirmiert und hat ihren Sitz von Obertshausen nach Bochum verlegt. Im Oktober 2019 wurden die Anteile von 45 Prozent auf 100 Prozent erhöht.

[7]Die SH Telekommunikation Deutschland GmbH wurde im Februar 2020 in powwow GmbH umfirmiert.

3 Goodwill-Behandlung

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind, unter Berücksichtigung einer Goodwill-Nutzungsdauer von fünf Jahren, untenstehend dokumentiert.

Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills auf die Bilanz:

Bilanz (CHF 000)	**2020**	**2019**
Ausgewiesenes Eigenkapital 30. Juni	**–4 616**	**635**
Eigenfinanzierungsgrad	–1.4%	0.2%
Anschaffungswert Goodwill		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	247 056	171 817
Zugänge	0	64 081
Abgänge	0	0
Stand am 30. Juni	247 056	235 898
Kumulierte Abschreibungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	129 577	95 007
Abschreibung laufendes Jahr	20 879	14 423
Abgänge	0	0
Stand am 30. Juni	150 456	109 430
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill am 30. Juni	**96 600**	**126 468**
Theoretisches Eigenkapital ohne Verrechnung Goodwill am 30. Juni	**91 984**	**127 103**
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	21,5%	23,3%

Auswirkungen einer theoretischen Abschreibung des Goodwills auf die Ergebnisse:

Erfolgsrechnung (CHF 000)	**2020**	**2019**
Ausgewiesener Konzerngewinn	6 945	17 056
Theoretische Abschreibung auf Goodwill	–20 879	–14 423
Konzerngewinn nach Goodwill-Abschreibung	**–13 934**	**2 633**

4 Saisonalität

Der Geschäftsverlauf ist aufgrund des Weihnachtsgeschäftes saisonal geprägt. Konzernumsatz und -ergebnis des ersten Halbjahres liegen daher in der Regel unter dem zweiten Halbjahr.

5 Restrukturierung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurde im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Vertriebsaktivitäten im Handelsgeschäft in Deutschland eine Restrukturierungsrückstellung von CHF 5.4 Mio. gebildet, wovon CHF 2.2 Mio. im ersten Halbjahr verwendet wurden. Die Restrukturierungskosten sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

6 COVID-19-Einfluss

Die mobilezone Gruppe war sehr gut ins Jahr 2020 gestartet und war bis Mitte März bei den wichtigsten Kennzahlen über den Vorjahresergebnissen unterwegs. Das Geschäftsergebnis auf Stufe EBIT wurde im ersten Halbjahr 2020 während des Lockdowns von Mitte März bis Mitte Mai mit zirka CHF 12 Mio. belastet. Die Shops in der Schweiz und die Shops von Partnern in Deutschland waren mehrheitlich geschlossen. Bei den offenen Shops wurde ein Rückgang der Kundenfrequenzen von bis zu 60 Prozent gemessen, der Grosshandelsumsatz reduzierte sich auf zirka 35 Prozent des normalen Volumens und die Reparaturen für defekte Mobilfunkgeräte in der Schweiz und Österreich nahmen in dieser Zeit über 50 Prozent ab. Die in allen Gesellschaften eingeführte Kurzarbeit und die erhöhten Volumen im Online-Geschäft konnten die Ausfälle im Offline-Geschäft mindern, aber bei Weitem nicht kompensieren. Rückvergütungen in Form von Kurzarbeitszeitentschädigungen und Minderungen von Mietzinsen sind in den entsprechenden Aufwandpositionen netto ausgewiesen.

7 Eventualverbindlichkeiten und zukünftige Verpflichtungen, Bestellobligos (Capital Commitments) sowie Eigentumsbeschränkungen

Für Finanzverbindlichkeiten bei Banken sind per 30. Juni 2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Umfang von CHF 28.2 Mio. (31.12.19: CHF 43.4 Mio.), Warenvorräte von CHF 43.9 Mio. (31.12.19: CHF 47.8 Mio.) und Grundstücke und Gebäude von CHF 5.8 Mio. (31.12.19: CHF 5.9 Mio.) verpfändet.

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Positionen.

8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung der Gruppe wurde vom Verwaltungsrat der mobilezone holding ag am 19. August 2020 genehmigt.

Gesellschaften

MOBILEZONE HOLDING AG Suurstoffi 22, CH-6343 Rotkreuz, Telefon: +41 (0)58 400 24 24, E-Mail: mobilezoneholding@mobilezone.ch, www.mobilezoneholding.ch, Investor Relations: Markus Bernhard, Media Relations: Markus Bernhard MOBILEZONE AG Suurstoffi 22, CH-6343 Rotkreuz, Telefon: +41 (0)58 400 24 24, E-Mail: info@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch TALKTALK AG Suurstoffi 22, CH-6343 Rotkreuz, Telefon: +41 (0)58 560 69 02, E-Mail: info@talktalk.ch, www.talktalk.ch MOBILEZONE BUSINESS Tüfenbergstrasse 11, CH-9107 Urnäsch, Telefon: +41 (0)71 421 46 80, E-Mail: business@mobilezone.ch, www.mobilezone.ch/b2b MOBILIT AG Altgraben 6, CH-4624 Härkingen, Telefon: +41 (0)62 387 99 71, E-Mail: info@mobilit.ch, www.mobilit.ch IT BUSINESS SERVICES GMBH Altgraben 6, CH-4624 Härkingen, Telefon: +41 (0)62 387 99 77, E-Mail: info@itbs.ch, www.itbs.ch MOBILETOUCH AG Riverside, CH-8192 Zweidlen, Telefon: +41 (0)840 303 303, E-Mail: info@mobiletouch.ch, www.mobiletouch.ch MOBILETOUCH AUSTRIA GMBH Lemböckgasse 49, A-1230 Wien, Telefon: +43 (0)1 866 49 0, E-Mail: office@mobiletouch.at, www.mobiletouch.at EINSAMOBILE GMBH Samerwiesen 6, D-63179 Obertshausen, Telefon: +49 (0)6104 405 70, E-Mail: kontakt@einsamobile.de, www.einsamobile.de MOBILEZONE DEUTSCHLAND GMBH Jahnstrasse 64, D-63150 Heusenstamm, Telefon: +49 (0)6104 405 70, E-Mail: kontakt@einsamobile.de, www.einsamobile.de POWWOW BERLIN GMBH Torstrasse 49, D-10119 Berlin, Telefon: +49 (0)30 223 865 18, E-Mail: info@deinhandy.de, www.deinhandy.de TPHCOM GMBH Bergiusstrasse 1A, D-48165 Münster, Telefon: +49 (0)2501 9184 891, E-Mail: info@tphcom.de, www.tphcom.de POWWOW GMBH Richmodstrasse 10, D-50667 Köln, Telefon: +49 (0)234 298 29 90, E-Mail: kundenservice@sparhandy.de, www.sparhandy.de